

# HAMBURGER ABC<sup>®</sup>

Lehrwerk zur Alphabetisierung und Grundbildung

Teil II

## Aufbaukurs neu

von Herma Wäbs

Illustrationen: Ole Könnecke

Beispielseiten



**Arbeitsgemeinschaft Karolinentviertel e.V.**

• Bildung • Kultur • Beratung • Freizeit • Bildung • Kultur • Beratung • Freizeit •

190 Seiten  
11,80 €

<b>Themenübersicht zu methodischen Schwerpunkten</b>	Seite
<b>Wortübungen</b>	
Wörter mit einfacher Buchstabenverbindung	1–8, 10
Wörter mit zwei Konsonanten in der Wortmitte	17–25
Wörter mit drei Silben	35, 36, 38, 46
Wir werken	83, 84
<b>Silbenübungen</b>	
Wie viele Silben hat das Wort	39–42
Wie heißt das Wort? Welche Silbe bleibt übrig?	67, 68, 101, 102
die Verben?	109, 110    Wie heißen 151, 152
<b>Übungen zur Satzbildung</b>	
Was kaufen wir?	12
Was essen/trinken wir?	26–30
Was brauchen wir? Was schmeckt gut?	47, 48
Haben Sie ...?	135, 136
Konjugation 1. Person Plural	153–155
Konjugation 1. und 3. Person Singular	156
Verneinung mit <i>nicht</i>	158–161
<b>Verstehendes Lesen</b>	
Bild–Wort–Verbindungen	9, 11, 37, 60, 61, 93, 94, 149, 150
Ist das ein oder kein ...?	31–34
Satz–Bild–Zuordnung	62, 85, 162
Wörter Schlange	63, 86, 163
Welches Adjektiv passt?	64–66
Sind das ...?	71–74
Was passt zusammen?	130–132
Was wir brauchen	133, 134
<b>Bildergeschichten</b>	
Frau Müller geht zum Einkaufen	13–16
Rita macht einen Obstsalat	49–52
Lisa geht ins Eiscafé	55–58
Anna kocht Gemüsesuppe	77–80
Herr Müller schlägt einen Nagel in die Wand	89–92
Es ist Winter	97–100
Es ist Sommer	105–108
Familienausflug	121–124
Herr Beier hat Halsschmerzen	137–140
Otto hat Zahnschmerzen	145–148
<b>Dialoge</b>	
Anna möchte Eis essen	59
Einkauf auf dem Markt	81, 82

**Besondere Laute**

Wörter mit ch und ck	43–45
Wörter mit Sch/sch	69, 70
Wörter mit St/st	75, 76
Wörter mit Umlauten	87, 88
Wörter mit Sp/sp	95, 96
Wörter mit Diphthongen	103, 104
Wörter mit Pf/pf	117, 118
Wörter mit ß	141, 142

**Orientierung im Raum**

Übung 1	53, 54
Übung 2	119, 120
Übung 3	164–167

**Zahlen**

Zahlen von eins bis zwölf	111–116
Zahlen von dreizehn bis vierundzwanzig	125–127
Große Zahlen	128, 129

**Fragen zur Person**

Übung 1	143–144
Übung 2	168–175

**Die Buchstabennamen**

176–179

**Abschlusstest**

180–186

### **Methodisch-didaktischer Rahmen – Aufbaukurs neu**

Im Grundkurs wurden die Buchstaben systematisch erarbeitet. Jetzt sollen durch vielfältige Übungen die Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Verstehen gefestigt und vertieft werden.

- Buchstaben und Buchstabennamen
- Wortübungen: Akustische und visuelle Differenzierung
- Silbenübungen
- Übungen zur Satzbildung
- Verstehendes Lesen
- Übungen zur Orientierung im Raum
- Bildergeschichten
- Besondere Laute wie ch, ck, sch, st, Umlaute, Diphthonge, pf, ß
- Dialoge
- Zahlen
- Personenbezogene kurze Texte mit Fragen zum Textverständnis

Zum Lesen und Schreiben gehören analytische und synthetische Prozesse. Beim Lesen müssen die Buchstaben analysiert und zu Lautfolgen synthetisiert werden, beim Schreiben muss das gesprochene Wort analysiert und zu Buchstabenfolgen dekodiert werden. Beim Lesen sehe ich ein Wort, ich erkenne die Buchstabenfolge, die Grapheme, übersetze diese in Phoneme und spreche das Wort in der Lautfolge entsprechend meiner Sprachgewohnheit. Beim Schreiben wird die variantenreiche Lautfolge in eine abstrakte phonematische Grundform umgewandelt und diese in eine graphematische übersetzt. Die Anwendung der Rechtschreibregeln führt dann zur richtigen Buchstabenfolge, zur korrekten Schreibweise.

Für diesen komplizierten Prozess ist es notwendig, eine phonologische Bewusstheit auszubilden. Zuerst werden Wörter mit einfacher Buchstabenfolge gelernt, wie zum Beispiel Foto, Tomate, Salat oder Salami; es folgen Wörter mit komplexer Buchstabenfolge wie Treppe, Schraube oder Pflaster.

Der Leselernprozess erfordert eine intensive Begleitung durch die Lehrkraft. Lesen lernen ist in der Anfangsphase nur durch lautes Lesen möglich, da die Lautfärbung und Betonung geübt und begleitet werden müssen. Lautes Lesen ist so lange notwendig, bis eine gewisse Sicherheit in der Buchstaben-Laut-Beziehung entwickelt wurde und der Wortschatz so weit ausgebildet ist, dass das Wort im mündlichen Sprachgebrauch zur Verfügung steht.

Der Schreibvorgang erfordert die assoziative Verknüpfung von Lauten und Buchstaben, die Entwicklung des Schriftsprachgefühls. Dafür ist eine deutliche Handschrift notwendig. Die Wörter müssen gut lesbar sein. Schreiben wird auch durch Einprägen des Wortstrukturbildes gelernt. Dies ist nur beim leserlich geschriebenen Wort möglich. Vielfältige Wiederholungen fördern den Lernprozess.

Nicht für alle Teilnehmer stellen sich die schnellen Erfolge ein. Für einige ist es ein mühsamer Weg. Darum sollten auch die kleinen Schritte als Erfolge deutlich gemacht werden.

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsschritte erläutert.

### **Wortübungen**

Mit Hilfe des gesprochenen Wortes wird die Buchstaben–Laut–Verbindung deutlich. Einzellaute können herausgehört werden, das Erkennen der An-, Mittel- und Endlaute wird geübt. Es ist wichtig, den Laut zu benennen und nicht den Buchstaben, da nur der Laut gehört werden kann. Genaues Lesen wird gefördert, indem der Leser mit seinem Finger oder einem Bleistift auf den jeweiligen Buchstaben zeigt und so den Leseablauf begleitet. Die Verknüpfung von Sprechen und Schreiben kann in der Anfangsphase durch leises gedehntes Mitsprechen erleichtert werden.

### **Silbenübungen**

Wörter werden beim Lesen in Sprechsilben gegliedert, um eine rhythmische und damit verständliche Aussprache zu erreichen. Silbenübungen fördern das bewusste Aufgliedern und damit die Lesbarkeit von Wörtern. Wichtig für die Silbentrennung ist das Erkennen der Vokale. Jede Silbe enthält einen Vokal bzw. Umlaut oder Diphthong.

Sprechsilben lassen den Wortaufbau erkennen. Beim Sprechen ist auf langsame, deutliche Aussprache zu achten, um die Gliederung eines Wortes wahrnehmen zu können.

### **Übungen zur Satzbildung**

Hier wird die Bildung der Satzstruktur geübt. Fragen und Antworten fördern die bewusste Wahrnehmung einzelner Satzteile. Der Fragesatz mit Fragewort wird zu einem Aussagesatz umgeformt, wobei die Stellung des Verbs im Satz beachtet werden muss. Die angebotenen Wiederholungen fördern das automatisierte Lesen und Schreiben.

### **Verstehendes Lesen**

Wörter und Sätze sollen nicht nur erlesen, sondern auch verstanden werden. Bei den Übungen zur Bild–Wort–Verbindung werden zu einem Bild zwei Wörter angeboten – das passende Wort wird unter das Bild geschrieben. Bei der Satz–Bild–Zuordnung sind zehn Sätze vorgegeben, die jeweils zu einem passenden Bild geschrieben werden sollen.

Lesen ist nicht nur die Wiedergabe des Geschriebenen, denn erst mit dem Verstehen wird die richtige Aussprache möglich. Durch das Erfahrungswissen werden während des Lesens Vorstellungen entwickelt, die über die Zuordnung zum Bild bestätigt oder korrigiert werden können.

### **Bildergeschichten**

Erste Übungen zum eigenen Satz bieten die Bildergeschichten, die aus sechs Illustrationen mit dazugehörigen Sätzen bestehen. Die Teilnehmer betrachten die Bilder, lesen und schreiben die Sätze und klären Verständnisfragen. Im nächsten Schritt werden die Fragen zu den Bildern beantwortet, zunächst als Lückentext, dann als Antwortsatz. Zum Abschluss wird versucht, mit Hilfe der Bildsymbole eigene Sätze zu sprechen und zu schreiben.

### **Dialoge**

Im 'Aufbaukurs neu' werden zwei Dialoge angeboten, die als Vertiefung der vorangegangenen Bildergeschichte dienen. Über das dialogische Lesen entwickelt sich eine besondere Ansprache, die allen Kursteilnehmern Freude bereitet und gern wiederholt wird.

### **Besondere Laute** wie ch, ck, sch, st, Umlaute, Diphthonge, pf, ß

Diese, zu Beginn des Lese- und Schreiblernprozesses etwas schwierigeren Laute, werden zusätzlich zum verwendeten Wortschatz als Wort- und Satzübungen angeboten, um eine größere Sicherheit zu erlangen.

### **Übungen zur Orientierung im Raum**

Um schriftungewohnten Kursteilnehmern die Raum–Lage–Orientierung zu erleichtern, werden spezielle Übungen angeboten. Drei Bilddarstellungen sind nebeneinander angeordnet:

Wo ist der Pullover? Der Pullover ist in der Mitte.

Wo ist die Hose? Die Hose ist rechts vom Pullover.

Die Übung kann im mündlichen Unterricht ergänzt werden. Dazu bieten sich zunächst der Klassenraum oder einzelne Gegenstände an, die vom Kursleiter oder von den Kursteilnehmern unterschiedlich platziert werden. Zum Beispiel: Der Bleistift liegt auf dem Tisch, ... unter dem Tisch, ... rechts vom Heft, ... vor dem Buch usw.

Die Raum–Lage–Wahrnehmung kann auf Wörter übertragen werden: Aus wie vielen Buchstaben besteht das Wort Tomate? Welcher Buchstabe steht am Anfang, welcher am Ende, welcher Buchstabe kommt nach dem O? Mit diesen Übungen können Unsicherheiten beim Unterscheiden von Buchstaben und Problemen bei der Silbengliederung und Koordination entgegenge wirkt werden – die visuelle und die akustische Wahrnehmung werden gestärkt.

### **Zahlen**

Zum Lesen- und Schreibenlernen gehört auch das Zahlenverständnis. Die Zahlen werden im Aufbaukurs in drei Schritten angeboten: Zahlen von eins bis zwölf, von dreizehn bis vierundzwanzig und große Zahlen.

### **Fragen zur Person**

Es werden Fragen zur eigenen Person und personenbezogene kurze Texte mit Fragen zum Text angeboten. Diese Übungen sollen helfen, Auskünfte über die eigene Person geben zu können und andere Menschen mit ihrer Identität wahrzunehmen.

### **Buchstaben und Buchstabennamen**

Da die Kursteilnehmer in ihrem Umfeld häufig die Buchstabennamen hören, sollten diese möglichst früh eingeführt werden. Ziel ist die Umsetzung vom Buchstabennamen zum Buchstaben und umgekehrt. Buchstabe für Buchstabe wird aneinandergereiht, bis das Wort steht. Der Lernprozess kann durch lautes Lesen bzw. Vorlesen erleichtert werden. Die Arbeitsblätter dienen gleichzeitig als Syntheseübung, sie stärken die Aufmerksamkeit sowie die Konzentrationsfähigkeit.

### **Abschlusstest**

Am Ende des Buches befindet sich der Abschlusstest. Die Ergebnisse geben den Kursteilnehmern und den Lehrkräften einen Überblick über die Lernfortschritte und eine Orientierung für die weitere Kursgestaltung.

## 66. Abschlusstest Teil 1

Bitte das Wort lesen und zum passenden Bild schreiben:

der Becher

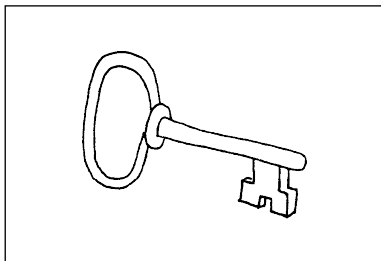
die Gabel

das Brötchen

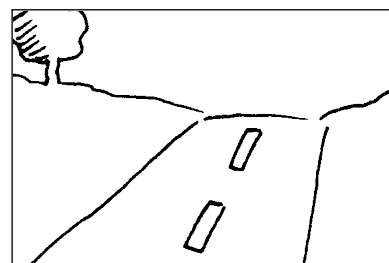
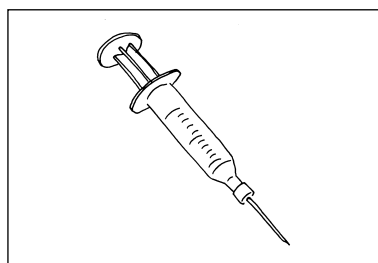
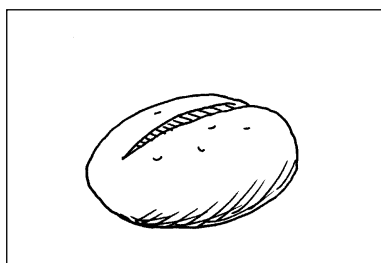
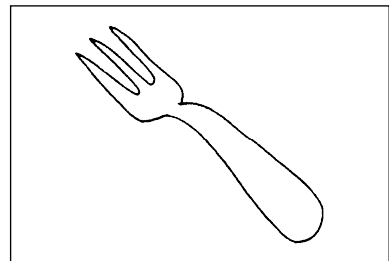
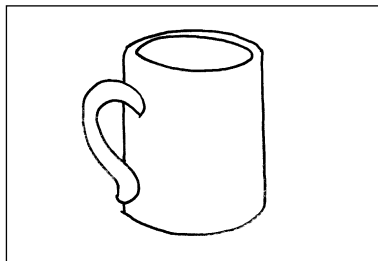
~~der Schlüssel~~

die Straße

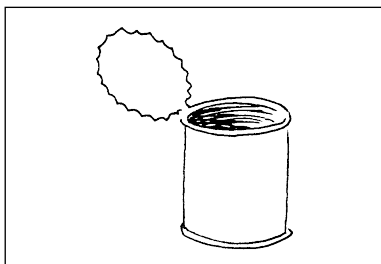
die Spritze



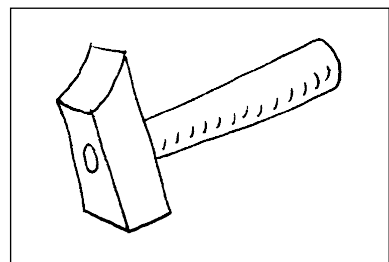
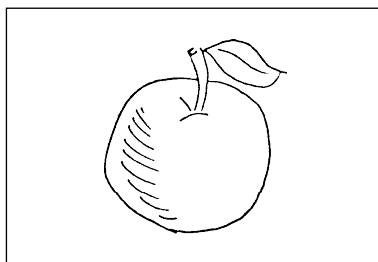
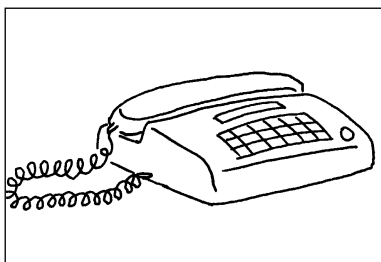
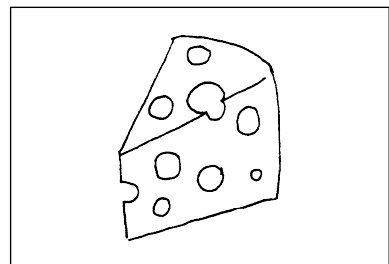
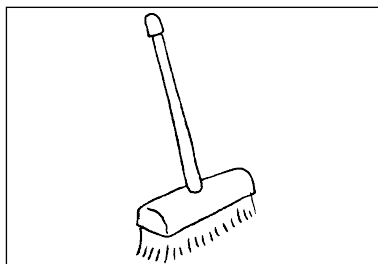
der Schlüssel



Bilderdiktat: Bitte das Wort zum passenden Bild schreiben:



die Dose




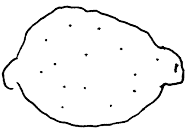
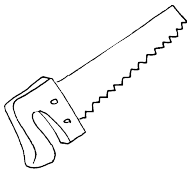

66. Abschlusstest Teil 2

Bitte die fehlenden Silben ergänzen:

1. der Kä <sub>s e</sub>	2. die Sprit _ _
3. der Ham _ _ _	4. der Be _ _ _
5. die Do _ _	6. die Stra _ _
7. die Ga _ _ _	8. das Bröt _ _ _
9. das Tele _ _ _	10. der Be _ _ _
11. der Ap _ _ _	12. der Schlüs _ _ _

66. Abschlusstest Teil 3

Bitte die Fragen beantworten:

	Was ist das? (ein Teller) Das ist ein Teller.
	Was ist das? (eine Zitrone) .....
	Was ist das? (eine Säge) .....
	Was ist das? (ein Pflaster) .....



### 66. Abschlusstest Teil 4

Bitte einen passenden Wir-Satz bilden:

1. Birnen – essen oder trinken?

Wir essen Birnen.  
.....

2. Kaffee – essen oder trinken?  
.....

3. Bananen – essen oder trinken?  
.....

### 66. Abschlusstest Teil 5

Schreiben Sie bitte die Zahlen von 1 bis 10:

1 \_ \_ \_ \_ \_ 10

Bitte die Zahl bzw. das Zahlwort schreiben:

zehn ..... 10

sechs .....

zwölf .....

dreizehn .....

1..... eins

7.....

10.....

9.....

Bitte rechnen: Wie viel ist:

$1 + 2 = \underline{\quad}$

$4 + 1 = \underline{\quad}$

$5 + 1 = \underline{\quad}$

$2 + 2 = \underline{\quad}$

$2 + 2 = \underline{\quad}$

$6 + 2 = \underline{\quad}$

$1 + 3 = \underline{\quad}$

$4 + 2 = \underline{\quad}$

$6 + 4 = \underline{\quad}$

### 66. Abschlusstest Teil 6

Bitte die Sätze lesen und die Fragen beantworten:

Otto hat Zahnschmerzen.  
Sein Zahn hat ein Loch.  
Otto macht einen Termin beim Zahnarzt.  
Der Zahnarzt muss bohren.  
Otto soll nach dem Essen Zähne putzen.  
Er darf keine Schokolade essen.

1. Wer macht einen Termin beim Zahnarzt?

..... macht einen Termin beim Zahnarzt

2. Warum geht Otto zum Zahnarzt?

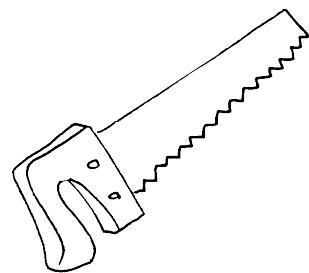
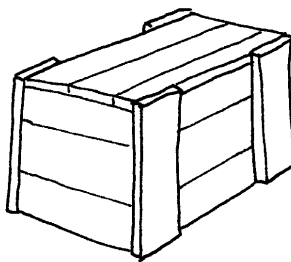
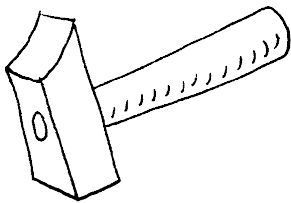
Sein Zahn hat ein .....

3. Was soll Otto nach dem Essen tun?

Otto soll nach dem Essen .....

### 66. Abschlusstest Teil 7

Bitte in den Lückentext die fehlenden Begriffe eintragen:



*Bitte einsetzen:* die Säge, der Hammer, die Kiste

In der Mitte steht ..... **die Kiste.** .....

Links von der Kiste liegt .....

Rechts von der Kiste liegt .....

## 66. Abschlusstest Teil 8

Bitte die Fragen beantworten:

**Mona Para kommt aus Marokko.**

Sie ist 27 Jahre alt.

Frau Para ist in Marokko nicht zur Schule gegangen,  
weil der Weg zu weit war.

Seit fünf Jahren lebt sie in Deutschland.

Jetzt geht sie zur Schule und  
es macht ihr Spaß.

Fragen zum Text:

1. Wie heißt Frau Para mit Vornamen?

Frau Para heißt ..... mit Vornamen.

2. Wie heißt Mona mit Nachnamen?

Mona heißt ..... mit Nachnamen.

3. Aus welchem Land kommt Frau Para?

Frau Para kommt aus .....

4. Ist Frau Para in Marokko zur Schule gegangen?

Ja

Nein

5. Seit wann lebt Frau Para in Deutschland?

Frau Para lebt seit ..... Jahren in Deutschland.

6. Geht Frau Para gern zur Schule?

Ja

Nein

## 66. Abschlusstest Teil 9

Bitte die Fragen beantworten:

**Mona Para kommt aus Marokko.**

Sie ist 27 Jahre alt.

Frau Para ist in Marokko nicht zur Schule gegangen,  
weil der Weg zu weit war.

Seit fünf Jahren lebt sie in Deutschland.

Jetzt geht sie zur Schule und  
es macht ihr Spaß.

Fragen zum Text:

1. Wie heißt Frau Para mit Vornamen?

.....

2. Wie heißt Mona mit Nachnamen?

.....

3. Aus welchem Land kommt Frau Para?

.....

4. Ist Frau Para in Marokko zur Schule gegangen?

.....

5. Seit wann lebt Frau Para in Deutschland?

.....

6. Geht Frau Para gern zur Schule?

.....

## 66. Abschlusstest Teil 9

Bitte die Fragen beantworten:

**Mona Para kommt aus Marokko.**

Sie ist 27 Jahre alt.

Frau Para ist in Marokko nicht zur Schule gegangen,  
weil der Weg zu weit war.

Seit fünf Jahren lebt sie in Deutschland.

Jetzt geht sie zur Schule und  
es macht ihr Spaß.

Fragen zum Text:

1. Wie heißt Frau Para mit Vornamen?

.....

2. Wie heißt Mona mit Nachnamen?

.....

3. Aus welchem Land kommt Frau Para?

.....

4. Ist Frau Para in Marokko zur Schule gegangen?

.....

5. Seit wann lebt Frau Para in Deutschland?

.....

6. Geht Frau Para gern zur Schule?

.....

**66. Abschlusstest Teil 10**  
Bitte die Fragen beantworten:

1. Wie heißen Sie?

Ich heiße .....

2. Aus welchem Land kommen Sie?

Ich komme aus .....

3. Wie alt sind Sie?

Ich bin ..... Jahre alt.

4. Sind Sie verheiratet? Bitte ankreuzen:

Ja, ich bin verheiratet.

Nein, ich bin ledig.

Nein, ich bin geschieden.

5. Wie viele Kinder haben Sie? Bitte ankreuzen:

keine Kinder

ein Kind

zwei Kinder

drei Kinder

mehr als drei Kinder

4. Wie ist Ihre Adresse?

(Straße) .....

(PLZ) ..... (Stadt).....